

Dersehung der verschiednen schönen Illuminationen von Privathäusern. Vorzüglich waren unter den Linden, die meisten Häuser sehr prachtvoll erleuchtet: Ein gleiches galt von der Wilhelmsstraße, wo die Architektur verschiedener Häuser schöne Verzierungen erlaubte. Auch war der Pallast des Prinzen Ferdinand, des Minister von Finckenstein, von Blumenthal, das Nationaltheater, die Wohnungen mehrerer Gesandten und angesehener Personen, sehr geschmackvoll erleuchtet. Der König nahm diese Illuminationen, begleitet von dem ganzen Hofe, unter dem jubelvollen Zuruf der Menge, welche den Wagen dicht umgaben, am Abend lange in Augenschein, und bezeigte sein größtes Wohlgefallen.

Eins der vorzüglichsten Gedichte, das bei dieser Gelegenheit erschien, und das sich vor hundert andern geschmack- und sinnlosen Gedichten, womit bei Huldigungen ein Monarch überhäuft wird, von mehr als einer Seite vortheilhaft auszeichnete, war das Gedicht, welches die Berlinischen Buchdrucker dem Könige überreichten. Der